

Ao Cidadão

A LEGALIDADE

ANNO 1 NRO. 38

Publicação semanal — Assignatura: 3\$ por anno — 2\$ por semestre

SÃO BENTO, ESTADO DE SANTA CATHARINA

25 DE MARÇO DE 1893

AS VICTIMAS EM BLUMENAU

De dia a dia augmentam as sympathias do povo e das pessoas sensatas d'esta capital, pelas quatro illustres victimas que, de sentinella á vista, jazem em uma fria e escura masmorra como se fossem criminosos terriveis,-os nossos honrados, dedicadissimos e illustrados companheiros de luta, dr. Bonifacio Cunha, dr. Hercilio Luz, Francisco Margarida e Santos Lostada.

Como o publico sabe, estão áquelles distinctissmos cidadãos presos, pela violencia d'este governo despótico, e que quer impor n'este Estado o seu poderio por meio de terror, da anarchia-e que para chegar ao seu fim, lança mão de autoridades nem escrupulos, que, inventam crimes e tentativa de crimes contra os seus adversarios politicos-como acontece com áquelles distinctissmos cidadãos, honestos e verdadeiros rebublicanos.

Felizmente, porém, para os creditos do povo catharinense, áquelles quatro illustrados cidadãos, têm sido, durantes as horas permittidas por lei de visitar-se as cadeás-cum-primentados. n'aquelle immunda prisão por grande numero de amigos, por cidadãos distintos da nossa melhor sociedade, por exmas.

Familias, por operarios, por artistas, pelo funcionalismo publico federal e estadoal, por industriaes, por lavradores, por medicos, por militares, por jornalistas etc.

Ainda, a vista d'estas provas--de consideração e apreço--continuarão os nossos energumenos adversarios a chamar os illustrados, distinctissimos republicanos e nossos esforçados amigos, dr. Bonifacio Cunha dr. Hercilio Luz, Francisco Magarida e Santos Lostada de assassinos?

As visitas constantes que têm tido áquelles illustrados e prestigiosos cidadãos não estão provando que, se elles jazem naquelle prisão, é apenas por capricho politico dos srs. Elyseu & Machado?

Quem jamais pensaria que tão illustrados e apreciaveis cidadãos fossem presos por uma invenção de tentativa de morte?

Ninguem.

Só um cerebro deteriorado por uma politica vingativa, forjaria tão negra e tão mesquinha invenção para poder vingar-se covardemente dos seus inimigos politicos.

da «República»

Mnizipales. Bewohner des Stadtplatzes von S. Bento richteten an die Munizipalkammer die Bitte um Subvention des Lehrers der katholischen Schule,

Herrn Schönsfelder, im Hinblick darauf dass auch die Lehrerin in der Banhadostrasse, Witwe Ortmeyer, und der Lehrer etcet. Brock in der Schneestrasse, jene mit 15\$000 Rs., dieser mit 25\$ Rs. (wofür er sich ein Reitpferd hält — das ist übrigens seine Sache, und geht Niemanden nichts an —) monatlich, von der Kammer subventionirt werden; erhalten aber von dem Munizipalbeamten, bei dem sie ihre Eingabe deponieren wollten kurzweg abschlägigen Bescheid, mit dem Hinweis darauf „*dass sie sich dem Protest gegen das Orçament angeschlossen hätten*“ — [Herr Dr. Sinks führt nämlich gewissenhaft Liste über all die revolutionären Strolche die nicht gutwillig und unbedingt in die Munizipaldiener despotent trompeten pussten). —

Als jedoch der betreffende Abgeordnete der Bittsteller lakonisch äusserte, »es würden wahrscheinlich auch bei der bevorstehenden Ersatz-D . . . wahl die Urnen ziemlich leer bleiben«, bedeutete man ihn „*er magte bei der nächsten Kammersitzung wieder vor sprechen!*“ —

— Als Bewohner der Schneestrasse, bei der Munizipalkammer mit der wohl begründeten Bitte um Verbesserung dieser Strasse einkamen, wurden sie vom Personal schlechtweg abgewiesen „*weil sie sich an der Reklamation gegen das weisheitstriefende Orçament betheiligt hätten*“. —

— Am vorigen Montag fand abermals keine Kammersitzung statt, wahrscheinlich wegen Mangel an Betheiligung Seitens der oppositionellen Kammerräthe.

Man spricht von Multirung derselben; sonst kommt nichts von

dieser geheimnissvollen Korporation unter Publikum! —

— Der Sekretär der Kammer soll sich zu dem Versprechen herabgelassen haben, dass er in Zukunft die Editaes der Kammer auch in deutscher Sprache schreiben werde. Wo sie aber publiziert werden sollen sagt er nicht — vielleicht in der Koloniezeitung!? —

Ob's dadurch besser wird!?

Herr Otto Böhm & Mutter in Joinville ersuchen uns um eine »Richtigstellung« der kleinen Notitz: „*Gurios*“ in Nr. 35 der »Legalidade« vom 4. d. Mts.

(*Wir bitten unsere Leser diese kleine Notiz nachlesen zu wollen.*)

Wir lassen als solche hier den Brief abdrucken, den Herr Otto Böhm an uns gerichtet hat, welcher Alles das [und auch noch etwas mehr] enthält, was Hr. Otto Böhm & Mutter vor uns als »Richtigstellung« verlangen können, und womit wir zugleich öffentlich den jungen Hr. Magistratsrath von Joinville, reuevoll um Verzeihung bitten, dass wir uns erlaubt haben unserer unbedachtsamen Feder den Lauf zu lassen respektive dass wir überhaupt uns unterstehen als »Legalidade« zu existiren!

Von dem Munizipalpersonal von S. Bento, dem Fuhrmann, Herrn Schlemm und dem Post- und Koloniezeitungs-Agenten Hr. U. Ulrichsen, haben wir bis dato noch keinen Rüffel erhalten, sind aber jederzeit bereit einen solchen in Demuth bankbar hinzunehmen!

sapienti sat.

Joinville, 17. März 1893.

Herr Dr: Wolff

S. Bento.

Ich habe Ihnen meinen und meine Mutter besten Dank auszusprechen für die gute Meinung, die Sie anscheinend von uns haben, indem Sie uns in Ihrer »Legitidade« in gar nicht misszuverstehender Weise der Bestechung bezichtigen.

Ich beziehe mich auf die Orçamento-Angelegenheit.

Sie sprechen von *absichtlicher* späterer Versendung der Nr. der »Kolonie-Ztg.«, welcher das Orçamento-project beigelegt war, damit dasselbe nicht mehr zur Zeit in S. Bento eintresse. Das sieht aus, als hätten wir uns *bestechen lassen*, diesen Streich zu spielen, während das verspätete Eintreffen der Zeitung nur auf Zufälligkeiten beruhte. Den Abgang der Post hatten wir verpasst, (wie es mir kürzlich auch mit Nr. 7 der »Gzeta.« passirte) trotzdem gingen die Zeitungen aber noch *denselben Tag* von hier ab. Schlachter Hoffmann ritt nach oben und war so frdl. dieselben mitzunehmen, um sie unterwegs dem Postillon (er hoffte die Post noch einzuholen), zu übergeben. Leider traf er die Post aber nicht mehr und nahm deshalb die Pakete bis Campo Alegre mit, wo er sie einer ihm zuverlässig erscheinenden Person zur *sofortigen* Weiterbeförderung nach S. Bento übergab. Wenn die Zeitung verspätet oben eintraf, so trifft uns mithin keine Schuld. Chikane könnte höchstens von C. Al. aus im Spiele sein. Ich habe es, offen gestanden, — wenig schön von Ihnen gefunden, ohne untersucht zu haben, wie die Sache lag, von *absichtlicher*

Verzägerung von hier aus zu reden, so dass **uns** der Verdacht einer Bestechung zugänglich gewesen zu sein, treffen musste. (Wohl ein Beweis der grossen Freundschaft, der sie uns stets versichern?) Ich rechne zu Ihrer Entschuldigung an, dass der Hieb wo anders hin gezielt war,* wie der Zweck der betr. Notiz in der »Leg.« ja vollkommen klar ist; aus diesem Grunde habe ich auch von einer Richtigstellung in der »Kol.-Ztg.« vorläufig noch Abstand genommen, muss Sie jedoch ganz eindringlichst bitten, die Sache richtig zu stellen, denn meine Mutter wie ich haben durchaus keine Lust den Verdacht der Bestechlichkeit auf uns sitzen zu lassen. Wie Sie diese Berichtigung einkleiden wollen, ist uns gleich.

Grüssend zeichne
ergebenst
Otto Bæhm.

„Si tacuisses philosophus mansisses!“

NOTICIARIO

Continúa a exercer as funcções de *chefe de polícia do Estado* o Snr. Cáetano Nicolão de Moura, supplente do delegado de polícia.

Foram inaugurados solemnemente no Domingo 19 do corrente, os trabalhos da construcção da *estraada de ferro do Estreito e S. Fran-*

*) Merkst jetzt 'was? Anmkl.
des Setzers.

cisco ao Chopim, na cidade de S. Francisco, ponto inicial da mesma estrada.

Em Ponta Grossa inaugurou-se um «C'club Litterario.»

A vítima dos 22 tiros de espingardas especiaes, o commissario de policia de Blumenau, que como dizem os orgâos do governo, estava ás portas da morte, curou-se em bem bocos dias, e passeia pelas ruas do Desterro; é continuam na prissão quatros illustrados e prestigiosos cidadãos por uma mera invenção de tentativo de morte e ferimentos graves contra áquelle robusto cidadão!!

Auf seiner Durchreise nach Rio Negro verweilte Hr. Dr. Fritz einen Tag hier und vollendete im Lazaret des Hr. Dr. Wolff eine umständliche und schwirige Operation mit vielem Geschick.

Wir beglückwünschen unsere Nachbarn von Rio Negro zu der Aquisition dieses tüchtigen Arztes und gewandten Chirurgen.

Auf Privatweg kommt uns die Nachricht aus Blumenau, dass Hr. Wilhelm Engelke sich von der Verwaltung des Munizipiums zurückgezogen und die Munizipalkammer den Legalisten überlassen habe.

Man scheint in S. Bento jetzt auch auf dieselben Sprünge zu kommen, wie in Blumenau:

Um unliebsame und verhasste Persönlichkeiten zu inkommoden, lässt man sie auf öffentlicher Strasse von Capangas provozieren, um, wenn sie sich dann im Affekt etwa zu beleidigenden Ausserungen hinreissen lassen, einen passenden Vorwand (gewiss auch willige Zeugen) zu haben dieselben zu prozessiren, oder wenigstens auf einige Tage ins Loch zu sperren.

Wenn's angeht? --- Wenn's Einer weiß, dann wird er's schon wissen.

HUMORISMOS

Pergunta-me uma leitora se julgo possível o amor entre duas pessoas de línguas diferentes, isto é, se uma brasileira pode ter paixão séria por um inglez, por um francez, por um italiano, ou vice-versa.

Penso que será difícil existir amor serio entre pessoas que não falam o mesmo idioma, pois que a lingua representa papel muito importante em assumptos ternos.

Imaginemos, por exemplo, este colloquio amoroso, entre um ingléz e uma brasileira:

Ella:— Você gosta muito de mim seu John?

Elle:— O'Marriquin, mim tem rabicha você, mim está sua negro... O'yes!

Ella: (derriçando-se toda)— Ó xente, gente!

Elle:—(impertigando-se e puxando as soícas):— Da mim bóquin, mim compra couza bonite dá você.

Ella: (com luxos)— Ué! Qui graça!

Agora vejamos o dialogo com um al. lemão:

Ella:— Então me acha bonita?

Elle: — Ponida gomo um anxo!... o yarr... Deus gapellos bredos e deus olhos prishandes me vazem berter a gabeça.

Ella: — Ora veja!

Elle: — Si eu não gazar gomdigô, tou um diro nos oufitos...

Ella: — Ora que tolice!

despois não qué que a gente fale...
T'esconjuro!

— Olha, desengana-te, m'nina!

Cá no P'reira, nan hai mulheri que lhe ponha cavreste!

— Qui bóbo! você não passa de um Mané de Soiza!

— Sóra Ad'laid!

— Seu Pêreira!

J. Guerra.

Pode-se tomar a serio uma paixão expressa em semelhante algaravia?

Até mesmo entre os que falam o mesmo idioma, o sotaque específico tem influencia sobre o amor.

Entre uma paraense que *não gusta de tucinho* e um caipira paulista que *gosta de tócinho*, não pôde haver muito união.

Porquanto para irritar os animos e dar logar a desaguisados demesticos, basta a diferença das pronuncias.

— Chega o caipira á casa *azngado* da vida, vai jantar e sente cheiro de *bispo* no arros.

— Si a dona, éste arróz ésta queimado.

— E' arruz de furno, seu Peixuto...

— Qual furno, nem *Peixuto*!...

Aprenda a falar cómó genté, mulher!

— Estú falando direito... Vucé é que é um *idiuta (arremedando-o)*... Seu compadre, vòsmecé como ésta?!

Dahi os dois se pegam.

Já fui vizinho de um casal luso-brasileiro, cujas discussões muito me divertiam, pela diferença dos sotaques.

Ella chamava-o *seu Pêreira* e elle dizia sóra *Ad'laid*.

Não pareciam viver mal, porque os taverneiros têm geito para maridos.

Mas de vez em quando havia um bate-boca initavel entre cassados.

E chegaram-me aos ouvidos trechos de dialogo neste gosto:

Elle: — Mi faça o favô de dizé porque hontem o senhor voltou tão tarde...

Elle: — Ora, sóra *Ad'laid*, quaira ter a bundad'e de nan mi estar a amullari!...

Ella: — Amollá! Amollá! E' só o que elle sabe dize! Leva a pintá o simão,

Auf hiesigem Postamte lagernde Briefe und Drucksachen:

Alfredo Pinto, Anton König.
Aff. de Sá Gama, Anton Buchelt,
Anton Senn, Aug. Greinert,
August Ludwig, Bernardo P. de
Oliveira, Dorothea Henning, Ed.
Kirchhoff, Emilie Uhlemann,
Franz Greinert, Friedrich Hack-
barth, Franz Gonkol, F. Neumann
Bgst., Fr. Binner, Georg Schrö-
der, Georg Kollross, Hermann
Knop, Hermann Wolfram, Hen-
rique Selke, Hermann Schellin,
Henrique Jürgens, H. Hussmann,
H. Echterhoff, Joao Bley, Julius
Fischer, Joao Kujawski, Joaquim
Ribas, Jan Stall, Josef Pscheidt,
Josef Rank, Johann Malinowski,
Johann Kryszinski, Karl Leichsen-
ring, Paul Chabowski, Karl Rückl,
Karl Hantschel, Karl Guise, Karl
Sternard, Wil. Hoffmann.

Registrados:

Carlos Zaini, Engelbert Kriegisch,
Johann Schreiner, Karl Wagner,
Vinzenz Zeithammer,
Vicente de O. Lisboa, Wilhelm
Ellinger.

Corresp. de Porto:

August Ruske 900 Rs., Franz
Ronczka 300 Rs., Josef Hatsch-
bach 200 Rs.

S. Bento, 22. März 1893.

Ulrich Ulrichsen.

ANNUNCIOS

Ein grosses Sortiment

Gemüse- und Blumen-Sæmtereien

empfingen mit letzter Post

— Sementes offerecem —

Carl Schneider & Cia.
Joinville.

An Händler mit Rabatt.

ZU den am 3. April cr. 2. Osterfeiertag — abzuhaltenen Scheibenschiessen im Etablissement des Herrn Rose werden sowohl die Mitglieder des São Bentoer Militair Vereins als auch alle Freunde der edlen Schiesskunst hiermit freundlichst eingeladen.

das Schiessen beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Die Sitzung für die Vereinsmitglieder für den Monat April findet erst am 9. ds. Mts. d. h. den folgenden Sonntag nach Ostern statt.

Ein Verzeichniss der Schiess-Ordnung, sowie der Beiträge liegt am Schissstande aus.

Der Vorstand des
São Bentoer Milit. Ver.
Hermann

VENDE-SE

uma casa com terreno de 3198 Metros Quadratos, situada na rua Slomann, proximo da Igreja Matriz desta Villa de S. Bento. Informações como Snr. Germano Linke.

THYMOLINA RAULIVEIRA

bisher unübertroffenes
SCHOENHEITSMITTEL
zur Pflege der Haut.

Odontalgina Rauliveira

■ gegen Zahnschmerz ■

Allgemein bekannt als das wirksamste Mittel, um sofort jeden Zahnschmerz zu heilen.

Die Abführung ist die von der Natur angezeigte Weise, um aus dem menschlichen Körper die sich darin anhäufenden Unreinigkeiten zu entfernen, und man erhält ein gewisses und sicheres Ergebnis durch den Gebrauch der berühmten.

PILULAS PURGATIVAS DE
RAULIVEIRA.

Guaquina Rauliveira

— kein Arzneimittel, —

derdelikatesten Likör, bereitet aus den köstlichsten Pflanzen der Flora Brasiliens, ersetzt alle anderen Liköre die er an Aroma und Feinheit des Geschmackes weit übertrifft.

Stets zu haben bei Dr. Wolff.

**BLUTREINIGENDES
ELIXIR DE VELAME E Guaco von
RAULIVEIRA.**

Die Personen, welche dieses vortreffliche *Blutreinigungsmittel* gebrauchen, haben keine besondere Diät oder irgendwelche Vorsicht zu beobachten.

Ein

WOHNHAUS

mit 3198 Quadratmeter Land, an der Slomannstrasse, nahe der katholischen Kirche, ist zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Herr Hermann Linke.

Ein

BRAUKESSEL

von Schmiedeeisen und starkem Kupferboden mit Ablassventil so gut wie neu, 1000 Ltr. haltend, ist preisswert zu verkaufen.

Näheres bei **ZSCHÆRPER**
São Bento.

O advogado

P. LOBO

tem o seu escriptorio

a rua Ludovico

JOINVILLE.

Bekanntmachung

Antonio Lisbôa dos Santos macht hiermit bekannt, dass unter heutigem Datum die Firma «Lisbôa dos Santos & Caetano in S. Miguel» freundschaftlich aufgelöst wurde; und nachdem José Caetano dos Santos zurueckgetreten ist, alle Aktiva und Passiva des Geschäftes an ihn und seinen Gerenten «Julius Richter» uebergegangen sind welche von jetzt ab zeichnen

„*Lisbôa dos Santos & Cia.*“

S. Miguel, 1. Februar 1893.

Antº Lisbôa dos Santos.

Ao público

Antonio Lisboa dos Santos comunica que nesta data dissolveu amigavelmente a sociedade que tinha com o seu socio José Caetano dos Santos, na sua casa comercial em S. Miguel deste Municipio, e que gyrava sob a razão de

LISBOA DOS SANTOS & CAETANO

retirando-se o socio José Caetano dos Santos pago e satisfeito e livre de todo e qualquer onus, ficando todo o activo e passivo da mesma casa á cargo do socio Antonio Lisboa dos Santos, a qual á cargo do socio gerente o Sr. Julio Richter, passaró dora em diante a gyrar sob a razão de

Lisbôa dos Santos & Cia.

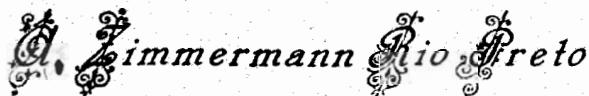
S. Miguel, 1º de Fevereiro de 1893. Antonio Lisbôa dos Santos.

Prima
ORANGENWEIN

verkauft

Paul Kaesemödel.

**ALLE ART
GRAVEURARBEIT**
führt bestens aus

 **Zimmermann Rio Preto**

Aufträge * * * * entgegen
Herr U. Ulrichsen-São Bento
Herr F. G. Kamienski - Lençol

 **Attenção!!!**

A typographia da «Legalidade» encarrega-se de qualquer trabalho concernente á arte typographica, como seja impressão de

contas

cartões de visitas

prospectos

reclames

memorandums

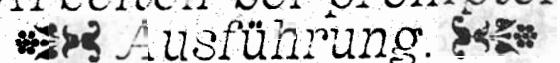
annuncios

enveloppes

folhetos etc. etc.

Tudo por preços modicos e garante-se bom trabalho.



Die Druckerei der «Legalidade» empfiehlt sich zu allen in ihr Fach schlagenden Arbeiten bei prompter Ausführung. 

**OS AFAMADOS PREPARA-
DOS DE RAULIVEIRA**

Pilulas purgativas

Peitoral catharinense

Licor Guaquina Rauliveira

Elixir de Velame e Guaco

Odontalgina (contradôres de dentes)

Thymolina (cosmetico para a cutis)

Vinho reconstituinte de Quina,

Carne e phosphatos de calcio

Vende-se em casa do **Dr. Wolff**
em **São Bento**.

CORREIO

Chegada em São Bento:

DE JOINVILLE: aos 5, 12, 19, 26.

DA VILLA DO RIO NEGRO: aos 9, 19, 29

Sahida de São Bento:

PARA JOINVILLE: aos 8, 15, 22, 29.

PARA VILLA DO RIONEGRO: aos 6, 16, 26.

de cada mez.

CAMBIO

Dia 15 125/8

Officina de Dor. Wolff, S. Bento.